

**Viel Vergnügen:  
Vier Vergnügen-Kleeblatt-Touren-Tips  
rund um Marktheidenfeld**

© Fotografie: W. Fertig (10), W. Jannek (6), Tourist-Info / LRA.  
Die Routenvorschläge und Beschreibungen ersetzen nicht eine ausführliche Wanderkarte, die wir Ihnen empfehlen. Bei der Beschaffung sind wir gerne behilflich.

# Udo Lermann

## INTERSPORT

Luitpoldstraße 6-10 • Tel. 09391/29-370 • Fax 29-344  
sport@udo-lermann.de • [www.udo-lermann.de](http://www.udo-lermann.de)

**Ihr Sport-Spezialist  
in Marktheidenfeld**

Wandern ✓  
Nordic Walking ✓  
Camping ✓

Bekleidung • Schuhe  
Stöcke • Zubehör

Umfassende Auswahl der  
marktführenden Hersteller:

**Mehr Spaß am Wandern...**

© ufwi - [www.wa-ufw.com](http://www.wa-ufw.com) - V.i.S.d.P.: Dr. J. Deppisch, Obertorstrasse 97828 Marktheidenfeld

# Viel Vergnügen: Vier Vergnügen Touren-Tips WanderTouren rund um Marktheidenfeld

- Über die Höhe zu den Mühlen
- Durch Flur und Forst
- Im Herzen des Spessart
- An Wasser und Weinbergen

[www.wirte-mit-ideen.marktheidenfeld.de](http://www.wirte-mit-ideen.marktheidenfeld.de)



Wanderroute begonnen haben. und Marktplatz, wo wir unsere entlang des Fußwegs zu Mainkai! Hier geht es über die Brücke und Marktheidenfeld belohnen lassen. über die neue Brücke hinweg auf angekommen, sich vom Weiblick in Kauf nehmen, oben am Hügel rechts hoch 5 Minuten Steigung entlang den flachen, aber längeren Weg hinter zum Main oder halb- queren wir die Straße nach Marienbrunn und haben die Wahl: Am Bach Trau- und Achtselsberg in einer guten Viertelstunde nach Hafelohr. Hier Lautergrund. Ein beschaulicher, befestigter Ziehweg führt uns zwischen Hafelohr und kommen hinter einem kleinen Anstieg am Ortsrand in den langen. An der Kirche biegen wir nach rechts durch den Ort, überqueren die nach Windheim im ge- Wagenbach entlang verlassen und dem dem wir den Park Hubertusgatter, an jetzt hinunter zum Ziehweg führt uns Ein ebenso langer umso beschaulicher. nung: dafür aber auch Rückweg ist lang ge-



Rückweg ist lang ge- nung: dafür aber auch umso beschaulicher. Ein ebenso langer Ziehweg führt uns jetzt hinunter zum Hubertusgatter, an dem wir den Park verlassen und dem Wagenbach entlang nach Windheim im ge- langen. An der Kirche biegen wir nach rechts durch den Ort, überqueren die nach Windheim im ge- Wagenbach entlang verlassen und dem dem wir den Park Hubertusgatter, an jetzt hinunter zum Ziehweg führt uns Ein ebenso langer umso beschaulicher. nung: dafür aber auch Rückweg ist lang ge-

in die dichten Waldungen, die Vorläufer des Löwensteinischen Park. Auf breiten schattigen Forstwegen steuern wir be- queme den Wachenrund an, ein beschauliches Mühlental, das auch zur Zwischenrast einlädt. Über die Heirichs- und die Wagenmühle errei- chen wir den Hainbuchenrund. Von hier geht es in gut einer Stunde Fußmarsch den Ziehweg hinauf zur Karlshöhe. Vorbei an allerlei Wild, inmitten mächtiger Spessartkiefern, spürt man hier die magische Anziehungskraft des „Spechts-Hardts“, der auch heute noch beliebt ist von allerlei Vogelgezwitscher. Nicht zu überhören ist, dass das rhythmische Stakato des Spechts einem der größten zusammen- hängenden Laubwaldgebiete Deutschlands seinen Namen gegeben hat. Sicher eines der schönsten Flecken in dem rund 100 mal 50 km großen Gebiet hat sich seiner Zeit der bayerische König Ludwig als Jagdgebiet ausserkoren; nicht ganz uneigennützig war der Brückenbau in Marktheidenfeld damals wohl gewesen. So ging es schneller zu den Jagden auf die Karlshöhe, auf der wir bei unserer ausgedehnten Kast noch das Jagd- schloß bestaunen können. Fragen Sie des- ser den Wirt, in welche Richtung Sie von hier dem roten Querbalen auf weißem Grund folgen sollen. Weniger wegen des einen Glases zu viel Most; vielmehr ist die Karlshöhe ein so zentrales Wegekrenz, dass hier am Scheitelpunkt schnell die Orientierung verloren geht. Und der



Diese Route macht zu jeder Jahreszeit Freude; ganz besonders aber im Sommer, da sie durch schattige Wälder führt und viel unverbrauchte Luft garantiert. Unseren Fuß- marsch beginnen wir am Fi- scherbrunn und gehen hin- unter zum Mainkai, vorbei am Stadtmauergärtchen über die Alte Mainbrücke und auf dem ehemaligen Bahndamm entlang zum Thüraut. Hier an häuschen biegen wir links den Waldweg hoch, der uns in rund 30 Minuten nach Marienbrunn führt. Dort stoßen wir auf die Wegemarkierung „rotes Dreieck auf weissem Grund“, die uns den Weg zu unserer Mittagssrast auf der Karlshöhe weisen wird. Durch den beschaulichen Ortsteil führt unser Weg den Trauberg hinauf



## Im Herzen des Spessart

Wandertourenvorschlag 1

Länge: 16,5 km  
Wege & Steigung: Mittlere als auch stärkere Steigungen  
Zur Hälfte durch Wald, teilweise an Bächläufen entlang



## WanderTourenvorschlag 2

### Über die Höh zu den Mühlen

Länge: ca. 19,5 km. Wege & Steigung:  
überwiegend flach, mittelschwere Steigungen  
Höhen - Weitblick, tw. an Bächläufen, sonnig

Diese Wanderung starten wir am Maradies (ausreichend Parkplätze); der Weg führt uns am Heubrunnbach hoch zum Krankenhaus, das wir rechts liegen lassen, direkt hinter in den Istelgrund. Dort wenden wir uns nach rechts, kommen

am Baumhof vorbei bis uns der rote Kreis auf weissem Rechteck die Linksabiegung weist. Durch den Löchleinsgraben zieht sich der Weg hoch zum Eitelberg mit traumhaften Ausblicken über die Marktheidenfelder Platte und in den Spessart hinein. In der Ferne weist uns Rothenfels die Richtung.

Durch lichten Nadelwald am Setzberg vorbei, erreichen wir die Königsmühle vor Karbach (ca. 75 min.). Dem Mühlbach entlang an Steinbruchs- und Breitmühle oder durch den malerischen Altort mit dem liebevoll hergerichteten Marktplatz biegt unser Weg am Bildstock nach rechts, vorbei an den Fischteichen, nun der Karbach nach Richtung Fuchsenmühle. Nicht weniger als 6 weitere Mühlen reihen sich hier auf wenigen Gehminuten bis wir Zimmern erreichen (45 min).



Am Campingplatz vorbei, überqueren wir die Staustufe und besuchen Rothenfels, Bayern kleinste Stadt. Hier lohnt sich durch die pitoresken Gässchen zu schlendern, hoch Richtung Burg

und Berg, wo sich's auch gut Einkehren läßt. Über die Streuobstwiesen von Bergrothenfels vorbei führt uns jetzt der rote Streifen im Rechteck hinüber nach Hubertus im Hafenlohrtal. An der Kirche in Windheim biegen wir nach rechts durch den Ort, überqueren die Hafenlohr und kommen hinter einem kleinen Anstieg am Ortsrand in den Lautergrund. Ein beschaulicher, befestigter Ziehweg führt uns zwischen Trau- und Achtelsberg in einer guten Viertelstunde nach Hafenlohr. Hier queren wir die Straße nach Marienbrunn und haben die Wahl: Am Bach entlang den flachen, aber längeren Weg hinunter zum Main oder halbrechts hoch 5 Minuten Steigung in Kauf nehmen, und oben am Hügel angekommen, sich vom Weitblick über die neue Brücke hinweg auf Marktheidenfeld belohnen lassen. Hier geht es dem Fussgängerweg am Nordring zum Sportzentrum, wo wir unsere Wanderung begonnen haben.



## WanderTourenvorschlag 3

### Durch Flur und Forst

Länge: ca. 18,5 km. Wege & Steigung:  
überwiegend flach, 3 kurze, knackige Steigungen  
Höhen - Weitblick, lange Waldwege

Gleich oben in den Anlagen über der Alten Mainbrücke verabschieden wir uns am König-Ludwig-Denkmal mit einem Blick auf das Uferpanorama



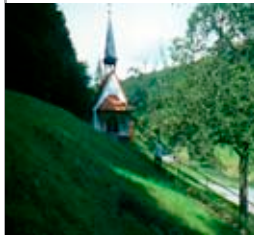
von Marktheidenfeld. Das rote Dreieck führt uns einen Sanften Ziehweg

hin auf die Glasofener Höhe. Vorbei an sattgrünen Golfbahnen nehmen wir den Weg zwischen dem Platz und der Übungsanlage Richtung Wertstoffhof. (Ca. 60 min) Nach wenigen Minuten tauchen wir in den Eichholz des Michelriether Forst oberhalb von Kredenbach. An der grossen Wege-



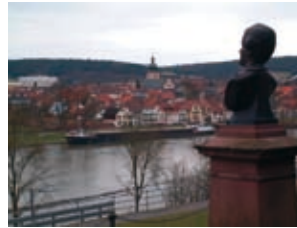
kreuzung verlassen wir das rote Dreieck und marschieren gerade aus weiter zur BAB, die von hier meist schon zu vernehmen ist. In Michelrieth schwenken wir sofort nach rechts zum Baumgartshof

Weg, der uns in einer guten halben Stunde zur Schleiftormühle führt, die uns zu einer Rast einlädt.



Der Rückweg beginnt mit einem ca. 5 - 10 minütigen, knackigen Anstieg zurück zum Baumgartshof; dort unterqueren wir die Autobahn, vorbei an der BMX-Rennbahn. Hier folgen wir dem roten Diagonalstrich und folgen dem Weg oberhalb Esselbachs nach Kredenbach.

Am Strassenknie in der Ortmittle schlagen wir den Weg zum Neubaugebiet ein und umrunden am Waldrand den Ort Richtung B8. Dort zweigt ein Weg ab nach Glasofen hinunter, den wir nehmen und gleich nach der schönen Dorfkirche auf unseren Weg treffen, den wir zu Beginn unseres Tagesausflugs hier herauf genommen haben. Das leichte Gefälle des Ziehwegs oberhalb des Glasbach erleichtert unsere Schritte und mit König Ludwig blicken wir über von der Anlage hinüber mit der schönen Aussicht auf Marktheidenfeld und unsere wohlverdiente Schlußrast im Hotel.



## WanderTourenvorschlag 4

### An Wasser und Weinbergen

Länge: ca. 19 km. Wege & Steigung:  
überwiegend flach, eine knackige Steigung  
Höhen - Weitblick, lange Waldwege

Unsere Wanderung beginnt am Mainkai und führt über die Alte Mainbrücke zum „Bahnhofsviertel“, durch unseren kleinsten „Stadtteil“, auf einen Waldhöhenweg hoch über dem Main über Eichenfürst und die Klingenbachschlucht nach Lengfurt und Homburg, das wir nach 19 km ansteuern

Neben der Manufaktur lädt dort die Papiermühle zum Verweilen ein. Auch eine Möglichkeit zur Rast ist gegeben wie überall in Homburg, das auch wegen seines Schlosses besuchenswert ist. Und die Weine des Kallmuth, des wohl berühmtesten deutschen Terrassen-Weinbergs in Steillage machen den Ausflug auch zu einem bacchantischen Erlebnis. Über dessen Höhen zieht sich unser Weg vorbei an den Kalksteinbrüchen des Zementwerks zum Locksberg oberhalb Erlenbachs. Kallmuth, Lerchenberg, Strickberg – auf diesem Abschnitt ruht unser Blick ständig auf die Spalier stehenden Rebzeilen.

Erlenbach umrunden wir indem wir am Waldrand des Locksberg den Weg nach rechts nehmen hinunter Richtung den Mühlen, die Ortsumgehung unterqueren und für ein kurzes Stück den Radweg Richtung Marktheidenfeld einschlagen. Auf Höhe der Kläranlage kreuzen wir die Straße und schlagen vorbei am Weingut Deppisch den Weg in den Kalkofengrund ein. Hier haben wir die Wahl: entweder am Ende der Bebauung die Steilstraße hoch in die Weinbergslage des Krähenschabel und auf dem Höhenweg nach rechts zum Kreuzberg weiter. Oder eben gemächlich den Kalkofengrund entlang; nach ca. 2 km geht die befestigte Schotterstraße in einen Flurweg über und biegt im 90° Winkel nach links ab. Nach gut 100m wiederholen wir das und haben so den Schwenk Richtung Kreuzberg vollzogen; den wir hier auf dem Höhenflurweg parallel des Istelgrundes ansteuern. Gerade an heissen Tagen erfreut die Abkühlung im Waldstück



nach dem sonnigen Talweg. Am Bildstock unterhalb der Kreuzberg-Kapelle führt unser Weg zur BaumhofTenne und zur Bus-Haltestation; hier heisst es dann nochmal gemütlich einkehren oder ins Quartier zurück.

